Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatiich b. Boft . 1.20 einschl. 18 & Beford. Beb., gug. 30 & Justellungsgeb.; b. Ag. AM 1.40 einschl. 20 & Austrägergeb ; Ginzel-Ar. 10 g. Bei Richtericheinen ber 3tg. inf. hoh Gewalt wer Beiriebsftorung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drabtanfchrift: Cannenblatt. / Fernruf 321

Angelgenperife: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum 5 Pfennig. Textmi imeterzeile 15 Piennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluft Nachaft nach Preisilfis Erfüllungsort Atenfteig. Gericht sftand Nagold.

Rammer 260

2115

bis

rens

(us-

im.

die.

ata-

jeh

men

Mitenfieig, Freitag, ben 5. November 1948

66. Jahrgang

Schwere Abwehrkämpfe nördlich Kiew

Sobe blutige Berlufte bes Feinbes in Gubitalien

DRB Uns bem Gubrerhauptquartier, 4. Rovember.

Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt: Auf ber Krim murbe ber feinbliche Landetopf sulich Kertich weiter verengt. Rörblich Rertich find Rampfe mit nengelandeten feindlichen Rraften im Gange.

In ber Strage von Rertich griffen Luftwalse und Riegemarine ben Uebersehvertehr bes Feindes wiederholt an. Ein sowjetisches Schnellboot sowie fünf Landungoboote murben vernichtet, brei Kanonenboote schwer beschädigt.

Bei ber Abmehr ftarfer Angriffe gegen bie Enge von Berelop murben 20 Comjetpanger abgeschoffen.

Um unteren Dujepr wurden feindliche Auftlarungsvorgoge abgewiesen. Gine feindliche Abteilung, ber es gelungen war, Ther ben Strom vorzubringen, murbe jum Kampf geftellt und vernichtet.

Im großen Dnjepr. Bogen fam es gestern besonders subweitlich Onjepropetrowst wieder zu schweren Kämpsen. Die Angriffe der Sowjets wurden im gaben Abwehrfamps, stellenweise durch muchtige Geograficke, abgewiesen.

Durch muchtige Gegenstöße, abgewiesen.
Gine eigene Bangergruppe flich babei in feinbliche Bereit-Bellungen hinein und ichoft gablreiche Banger ab.

Rordlich Riem traten die Cowjets nach ftarter Artilleries vorbereitung und von zahlreichen Schlachtfliegern unterftuft, zum Angriff an. Schwere Abwehrtaupfe find hier im Gange.

Im Rampfraum von Welltije Quti lehte ber Feind anch gestern feine jum Teil von Bangern unterflügten heltigen Angriffe fort. Um einige Ginbruchsstellen mird gefämpft.

Bon ber übrigen Oftfront wird nur geringe örtliche Rampf-Affigfeit gemelbet.

In ben ichmeren Kampfen im Dujepr. Bogen bat fich bie fubwestbeutiche 23. Pangerbivifion unter Generalleufnant von Bor-

mann burch besondere Tapserfeit hervorgehoben. Un ber füdit alienischen Front scheiterten feindliche Augrisse bei Benafro unter hoben blutigen Berluften für den Gegner. Im Oftabschnitt stieg ber Feind mit starten Krästen Aber ben Trigno-Fing vor. Er wurde nach hartem Kampf füh-Milich ber Stadt 3 fton io jum Stehen gebracht.

Feindliche Fliegerverbände geissen am gestrigen Tage bas, Gebiet der Deutschen Bucht, inobesondere die Stadt Wils felmshaven und in der vergangenen Racht weitdeutsche Städte an. Verluste und Schäden entstanden besonders in Duffeld or f. Der Kölner Dom wurde erneut schwer gestroffen. Luftverteidigungsträfte vernichteten bei diesen Angrissen sowie über den beseigen Welsbungen 33 seindliche Flugzeuge.

Unfere Quitmaffe führte in ben gestrigen Abenbstunden ohne eigene Berinfte einen ftarten Ungriff gegen die Safenftadt 3 pomich in Gudoftengland, ber große Brande vernrjachte.

Bor Cimniben und im Geogebiet nordlich Le Saure versentten Ruftensicherungssahrzeuge und andere Geeftreitfrafte ber Kriegsmatine vier britifche Schnellboote und beichabigten vier weitere ichwer.

3m Onjepr-Bogen weiterhin ichmere Rampfe

Angriffe ber Luftwaffe und Rriegsmarine gegen feindlichen Uebersetwerkehr - Im Guden der Oftfront 50 Cowjetpanzer und 52 feindliche Flugzeuge abgeschoffen - Rordlich Krimoi Rog Einbruch deutscher Panzer in seindliche Bereititellungen

DRB Berlin, 4. Rov. Durch bie Borftofe der Bolichemiften aus Der Rogaifden Steppe nach Guben und Die gleichzeitigen Lanbungsversuche bei Rertich ift ble Salbinfel Rrim non neuem umfampft. Geit brei Tagen greift ber Feind unter bem Soun gabireider Schlachtfliegerverbanbe bie Rufte beiber feits Rertich an, um fich Landelöpfe gu ichaffen. Beim erften Berfuch nördlich der Stadt wurde er blutig abgeichlagen, an ber fiblichen Landestelle fonnte er fich jedoch festsehen. Um 8, Rovemder unternahmen bie Bolichemiften einen meiteren Landungs-Derfud, diesmal am augerften Oftzipfel nordoftlich ber Stadt und verschangten fich nach Erreichen ber Rufte in ben Steilhangen am Deer. Berbande bes beutiden Beeres, ber Kriegsmarine und Ruftmaffe griffen bie Landeftellen und ben Ueberfegverfehr ber Bolfchemiften wiederholt in gemeinfamen Aftionen an. Unfere Truppen riegelten bie Lanbefopfe ab und engten fie ein. Stufas bombarbierten bie an Land gegangenen Bolichemiften und feind-Ache Transportfahrzeuge, mahrend leichte Marinestreitfrafte von Sce ber Die bolichemiftijden Ueberfehflottillen befampiten. Das bei wurden burch unfere Rampfflieger ein Schnellboot und vier Landungsoote fowie burch Giderungsfahrzeuge ber Kriegsmarine Hin weiteres Landungsoot verfentt und brei Motorfanonenboote Amer beschäbigt. An ben nörblichen Jugangen gur Rrim beruchte ber Feind, unfere Riegelftellungen an ber Landenge von Beretop ju burchftogen. Unfere Truppen wehrten unter Abbas meitere Borbrit in ber Bolichemiften.

Mus ber Tiefe b. Rogaischen Steppe vorstogend, brudte ben Beind weiter gegen unsere Abriegelungsfronten judlich den unteren Onjept. Somobl öftlich Cherlon wie judlich Ritopol wurden alle Borftoge abgewiesen; vorübergehend verlorengegangenes Gelände wurde im Gegenangriff zurückgewonnen. Ein Bersuch des Feindes, mit schwächeren Kräften dem Tub zu überschreiten, führte zur Bernichtung der vorgedrungenen

Mampigruppe. 100 Gefangene, mehrere Mafchinengewehre und Jonftige Baffen fielen babei in unfere Sand.

Der Schwerpunte ber Kampfe im Giben ber Oftfront iag aber weiterhin im großen Onjepr-Bogen. Dorf griffen die Gowjets wiederum nordwestlich Saporoldje, sudwestlich Onjeptopetrowit und nörblich Kriwoi Rog an. In har ben Kämpfen und wuchtigen Gegenstößen wiesen unsere Truppen die Angriffe ab. Dabei stießen eigene Panzer nördlich Kriwo Rog in feindliche Bereitstellungen hinein und vernichteten zwöh kolfchewstische Panzersampswagen.

Als weiterer Brennpunkt zeichnete sich der Raum Kiem ab. Bei den in der Onsepr-Schleife suddflich der Stadt gesisten vergeblichen Borstöhen setzen die Bolschwisten nur schwächere Kräfte an. Nördlich der Stadt graten dagegen mehrera von zahlreichen Batterien und Schlackfliegerstaffeln unterstützte Sowseidelichsen in zwei Stockfeilen nach Süden und West von neuem zum Angriff an. Bei den schweren noch anhaltenden Abwehrtämpsen wurden bisher is Sowsetpanzer abgeschöser Weitere Panzerlampswagen wurden von Kampf- und Stuzzlampffliegern bei Bombenangriffen gegen Panzeransammlungen und Truppendereisstellungen außer Geseht geseht.

Im mittleren und nördlichen Abschnitt entwidelten fich nur britiche Kämpfe. Nordwestlich Tich ernig ow schlugen unsere Truppen seindliche Austläumgsvorftöße mit Kräften bis zu Bataislousstärke ab. im Einbruchsraum sudwestlich Welifis Lufi verteidigten fie ihren Sperrtegel gegen erneute, zum Teil von Pausern unterftührte seindliche Angriffe, und süblich des Lad og a sees brachten sie in Nahtampsen seindliche Stohtruppuniernehmen zum Scheitern.

Der Einsat der Luftwaffe war in vielen Abidmitten ber Oftent durch ungunftige Wetterlage, dichte Bewölfung und Sprilleregen gebemmt. Dennoch griffen Kampf. und Schlachtster bei Tage und in der Nacht zum 4. 11. Truppenbewenungen und rückwärtige Berbindungen des Feindes an. Bei der Abwehreinfliegender Sowietisugzeuge und beim Freikumpfen des Luft-

en Bager und Flat bei nur zwei eigenen Berluften 52 bot

Bas Beimgekehrte berichten

Untaten eines judifcbritifden Sauptmanns

DRB Berlin, 4. Rov. Major Erich Sonmann aus Roln, bes diefer Tage aus britifder Kriegsgefangenicaft in Ranaba jurudgefehrt ift, berichtet: Ende Juli 1940 befanden wir uns auf dem 18 000 bis 20 000 BRI. großen Baffagierbampfer bei Canabian Bacific "Ducheh of Bort" auf ber Ueberfahrt pon Liverpool nach Quebec, Wir waren etwa 3000 Kriegsgefangens und Zivilinternierte. Dabei machte fich gleich nach ber Ginicht fung ein britifcher Sauptmann durch feinen fanatifchen Deut denhag bemertbat. Gin zweiter Gemahrsmann, ber Canitats. felbwebel Boligang Zeitler aus Bindlach bei Banreuth, bemerft dazu, daß typifch fübifche Raffenmerkmale bei bem Manne unverfennbar maren. Der Sauptmann ftellte fich ben Deutschen überall in ben Weg, fchrie fie an und ließ ohne jeden Grund mit Bajonetten nach ihnen ftemen. Ginmal nahm er einem Golf baten bas Bajonett ab und ftieft felbft bamit nach ben Inters nierten, als Major Sonmanns einschritt, gegen ben er fich boch nicht vorzugeben getraute. Der Brite hatte ein ftart gerötetes ffieficht und war anicheinend betrunten.

Die Gefangenen und Internierten durften fich gu bestimmten Stunden bes Tages auf einem fleinen abgesperten Teil bes Uchterbeds im Freien aufhalten. Bon hoberen Teilen bes Deds, wo fich auch meift einige britifche Offigiere aufhielten, waren dabei MG.s und Gewehre auf fie gerichtet. Ginmal nun tauchte der genannte Sauptmann bort auf - es war am 25. Juni 1940 - und begann ploglich die Deutschen anzuschreien, fie follten auseinandergeben, was aber auf bem gedrangten Raum taum möglich mar. Ghe biefe ber Aufforberung hatten nach tommen fonnen, wies der Sauptmann einen Boften an, auf fie au ichiefen, ber Boften gielte fiber bie Deutschen binmeg ins Baffer, worauf ihm ber Sauptmann bas Gewehr herunterichlug. Der Schuft ging los und traf einen Internierten, ber fofort tot gufammenfant. Der an Bord befindliche beutiche Oberft Friemel legte gegen biefen Mord icarfften Broteft ein. Man borte bann, bag ber britifche Sauptmann eingesperrt worben fei, boch tonnie Raberes nicht mehr in Erfahrung gebracht werben.

Das Beifpiel Stalien

Anglo-amerikanifche Agitation und Wirklichkeit

In einer Botichaft Rosjevelts und Churchtlls an das itatienische Bolt vom 16. Juli — also turz nach der Landung auf
Sigilien — dieh es im Pantt 8: "Die einzige Hosspung für
Italiens Fortbestand liegt in seiner ehrenhaften Kapitulag
tion . ." Während sonst, wie es auch später wieder geschah, die Anglo-Ameritaner nur von einer "bedingungslosen Kapitulation" gesprochen haften, glaubten sie, in diesen Augenblic von
einer "ehrenhasten" Selbstausgabe sprechen zu mussen. Die Rogierung Mussolini, nicht ahnend, daß der Dolch der Verrüter schon
geglicht war, brachte die Aussorderung der Anglo-Ameritaner dem
eigenem Bolte zur Kenninis mit dem Bemerken: "Sie laden
ench ein, eine niederträchtige Handlung zu begehen."

In der Tat hötte jedermann in Italien wissen durfen, was von den Bersprechungen der Briten und Nordamerikaner zu halten ist. Der Italiener brauchte nur an den Ausgang des ersten Weltkrieges zu denken oder auch nur an die ditteren Erschrungen dieses Krieges. Denn auch in die Eprenaska kamen sa die Briten und ihre hillswölker als "Besteier". Die in Italien wohlbekannten Berichte über die Auspländerung der Zwildevölkerung in den "bespreiten" Gebieten Rordafrikas konnten eigentstich noch nicht vergessen sein, denn die italienische Presse datte seinerzeit über diese Segnungen der Besteier an hand amtlicher Unterlagen ausslührlich berichtet.

Seute hat jedenfalls die ganze Welt erneut Gelegenheit zu prüfen, mas von den heuchterischen Phrasen der Blutofraten, die bei Tag und Racht über die Hetherwellen erflingen und mit einem Riesenauswand an Druderschwärze auf die Torheit ober Bergehlichfeit der Leser spekulteren, zu halten ift. Das Beispiel Sizilien und Süditalien redet eine allzu deutliche Sprache!

Es würde zu weit führen, wollte man hier alle Beriprechungen, die dem italienischen Bolte jüngft so süß in die Ohren geträuselt wurden, wiederhosen. Man hat ihm vor allem Frieden, Brot und die Rückehr der Soldaten an den heimischen Herd versiprochen. Die für die Berwaltung des beseigten italienischen Gebietes eingesehte Organisation der "Amgot" erlieft nach der vollständigen Beseigung Siziliens am 18. Juli eine Proflamation, in der es hieß, sie sei entickslenen, der fizilianischen Bewölfterung gegenüber eine "wohlwollende Haitung" einzunehmen. General Eisenhower ließ am 20. Juli verfünden, die traditionellen Sisten und Gebräuche würden nicht angetastet werden. Rach dem Sturz Musschnen sie würden nicht angetastet werden. Rach dem Sturz Musschnen zu wenden. Sie könnten den Frieden zu ehrenvollen Bedingungen haben, benv, so fügte er hinzu: "Wir kommen als Besiereter zu euch."

Wo dann die "Befreier" tatjächlich ihre Segnungen ausstreuen tonnten, hatte das italienische Bolt bald Gelegenheit, den Wert der gegebenen Erflärungen tennenzuternen. In dieser Rot dürste es sich der Worte des damals noch gefangen gehaltenen Musiolini erinnert haben, der seinem Bolle turz zuvor zugerusen bott- das der Keind Italien im Kalle einer Kapitulation

"ntots lajjen werde als bie Augen jum Wete nen". Go mar es.

Schon die politische Behandlung Süditaliens und der Berräter war anders, wie insbesondere lehtere sich das vorgestellt
haben mochten. Sie wurde um so schiechter, je würdeloser sich
das Regime Badoglio dem Feind von gestern vor die Führ
wars. Die anglosamerisanische Presse erstärte wiederholt, Italien — d. h. die Verräterelique — dürse nicht vergessen, daß es
besiegt sei. Auch die bombastische Kriegserslärung an das Reich,
ausgesprochen von einer "Regierung", die zuvor erklärt hatte,
Italien lönne nicht mehr weiterkämpsen, löste bei unseren Feins
den faum verhülltes Lachen aus, wenngleich man sie politisch
begrüfte und durch Anerkennung der Verräter als "mitkriegsührend" entschnte. Die politischen Folgen der Kapitulation
zeigen sich auch in der Tatsache, daß seht ossen für die Lossszung
Siziliens vom italienischen Mutterlande agitiert wird. Sizilien
somischen Inseln und Korsu einen Mittelmeerstaat bilden, natürlich unter fremder Führung.

Noch braftifder als auf politifdem Gebiet traten bie Unglo-Amerifaner ben Bahrheitsbeweis für ihre Antundigungen auf wirtichaftlichem Gebiet an. Man hatte ber Benditerung ber beseigten Gebiete hochtonend versprochen, für ihre Er nahrung werde unbedingt geforgt werben, wie nach ben Woften der anglo-amerikanischen Agitation gleiches ja beute ichon allen noch ju "befreienben" Bolfern zugefagt wird. Rach ber Rapitus lation richtete Abmiral Cunnigham 3. B. einen Aufruf an bie italienifche Kriegs- und Sandelsmarine, in dem es bieg: "Gure Schiffe werden bringend gebraucht, benn fie muffen bei ber Bem forgung Italiens mitwirten, eure Kriegsichiffe muffen bie Berorgung Italiens fichern." Go las man por Tifch, wenig fpater aber wurde 3. B. ber Bevolferung Galernos befanntgegeben, fie muffe fich von Früchten ernähren, ba Lebensmitteltransporte für bie Bevölferung nicht gur Berfügung ftunden. Die Brotration wurde auf 100 Gramm pro Tag festgesett und nur, mer ben Faidismus öffentlich verbammte, befam eine Sonberguteilung

Rund heraus erklärt "Dailn Expreh": "Es kommt nicht in Frage, daß wir die Italiener ernähren, die dis zuleht noch unsere Feinde waren. Es kann doch nicht der Sinn der Konsferenz von Hot Springs gewesen sein, Mittel und Wege zu sinden, um unsere Feinde zu ernähren und ihnen die Grasse für ihre Verdrechen zu ersparen, sobald wir sie zur Kapitulation geszwungen haben." Die "Besteiten" dürsen also hungern und ... frieren. Mit der Kohlenverlorgung wird es in den von dem Anglo-Amerikanern beseiten Gebieten Italiens wenn möglich noch ärger aussehen, als mit der Ernährung. Diesen schweren Unterlassungen in der Versorgung der italienischen Verdsterung lieht auf der anderen Selte eine rücksichse wirtschaftliche Ausbeutung des Landes und seiner Vewohner gegenüber. In

großem Umfange werben gegenwatig italienische Arbeiter mangeretrutiert und nach England, nach Rord- und Westafrifa und in andere Rolonien vericidt. Auf ber englichen Infel hofft man, mit ihrer Gilfe bie flaffenben Luden in ber Belegichaft ber Roblengruben ichtiegen gu tonnen. Much in Afrita marten Berg-werfe aller Urt auf Die itafientichen Arbeiter, Die hier unter ben entwiltdigenbften Bedingungen - es find blefelben, benen bie Reger unterworsen find — arbeiten milfen. Auch die Sandelsfeilsahrt der "Befreter" lichert sich diese Arbeitstrüfte für bisligfte Beiter. Andere müssen im ge hobeten frontnaben Gebiet Bildialiens Stressenbauarbeiter for ichten. Kein Bunder, daß viele der von den Militärftre in geuchten Arbeiter zwischen 27 und 60 Jahren in unzugungliche Gebirge slichten, wie dekondere aus dem Gebiet von Manischule Gebirge flichten, wie defonders aus bem Gebiet von Manfredonia berichtet wirb. Die Mitglieber, die Badoglio-Armee, die als Arbeitstommandos nach Rord und Weftafrita gefchidt werden, beifen offiziell "Arbeits-

Die wegen ihres ichlechten Rufes umgetaufte Umgot - fie beibt jest "Malt" (Milliarn Abminification for liberateb terriporn) - erweigt fich mehr und mehr als ein Wertzeug angloamerifanifcher Sochfinang. Das zeigt fich insbefondere bei ber Beftfegung bes Umrechnungsturfes für bie italienifche Wahrung. Dan hat die italienifche Lira praftifch auf ein Drittel ihres Bertes berabgefeht, indem man eine Baritat non 400 Lire gegen ein Bfund ober 100 Lire für einen Dollar einführte. Die fest mubeles bas Laub ausplundern tonnen.

Ein besonderes Rapitel bilbei die Ausplunderung ber werts pollen Runfticage Sigiliens und Guditaltens. Die reiche, pornehmlich tirchliche Runft biefer Gebiete ift bente fcuplos bem Bugriff ber in Scharen ins Land gelommenen jubifchen Muf-Caufer aus Rorbamerifa und England ausgelicfert.

Die Segnungen ber anglo-ameritanlichen "Befreiung" in ita-Henifchen Gebieten find beute fcon fo offenbar, bag felbit auf ber Feindieite einzelne Stimmen ber Ertenninis laut werben. Diefe Stimmen find politifch gwar machtlos, aber doch bezeich. nend. Angefichte ber in Gilbitalien abgelegten Brobe aufs Exempel idreibt bie englifche Beitidrift "Rem Leaber"; "Det Rrieg unter bem Motto "Jaidismus gegen Demofratie" ift eine Angelegenheit ber Bergangenheit, Seute ift man Beuge bes Rrieges der Julinder und Borfenjobber gegen Braunbemden, bes Goldftandardo gegen bas Safenfreug." Gine andere Stimme In ber Billte - die Londoner Beitichrift "Cavalcade" - meint aus gleichem Unfant: "Babrent bie Golbaten finben, abbieren Die Banfiers ihre Gewinne."

Es batte fur uns bei Belipiels Italien nicht bedurft, um uns über die Abfichten unterer vom internationalen Judenfum gufammengeführten Teinbe aufzutluren. In ben wenigen von ibnen biober besetzen Gebieten tun fie bas, was fie - ihren finum verhüllten Kriegezielen entfprechend - überall ba fun werden, wohin fie ihren Guft feben tonnen. Ihre agliatorifden Beriprechungen find nur Mittel ju biefem 3mede. Es fiort fie babei auch gar nicht, bag fie ihre Untaten in einem Lanbe begeben, bas mit ihnen "verhundet" ift und beffen Schattenregies rung fich alle Dube gibt, ihnen in die Sande ju arbeiten.

Diefe Ertenntniffe find für und nicht neu, aber wir miffen bataus eine erneute Bestätigung ber fübifchen Bernichtungsgier und unferes unbeitribaren Giegeswillens abzuleiten.

Raubplane vor breißig Jahren

Cajonom und bie Darbanellen

Es find genau breiftig Jahre vergangen, feit ber bamalige Minifter bes Meuferen, Safanow, einer ber Sauptauftifter bes Weltfriegsverbrechens, feinen Blan für "bas bewaffnete Gingreifen jur Mahrung ruffilicher Intereffen am Schwarzen Meer" entwarf. Um 8. Dezember 1913 legte Safonow das Brojett bem Baren vor, Ritolaus II. erfannte, baft bie Ausführung bes Blanes gu ben ichmerften internationalen Bermidlungen führen milfe, und biefe Berantwortung wollte er nicht übernehmen. Salonow, ber auf die Ginmunde und Bebenten bes Baren perbereitet mar, beieuerte, bag er natürlich alles unternehmen werbe, um ben Frieden ju erhalten. Doch gab er felbit folieffich ju, daß die Invasion in das Schwarze Meer in Europa Konlitte bervorrufen tonne, Der angitliche Bar verfuchte die Er-Brierung bes Planes ju perichteppen, ichlieftich muste er fich aber boch bereit erffaren, acht Wochen baruuf, am 8, Gebruat 1914, einen Kronrat einzuberufen.

Sier, in Gegenwart bes Generalftubscheis Shiliniti, bes rui-Michen Botichafters in Konftantinopel, Baron Giers, fommanbierenber thenerale und verantwortlicher Minifter Itel Safonom bie leiten Schleier fallen, er gab ju, bag ber Griff bes rufftichen Imperialismus nach Konftantinopel und nach ben Darbanellen einen europäischen Rrieg auslosen werbe, einen Beltbrand, bem bas Land im Bewußtsein feiner Starte mit Rube entgegenseben tonne. Mit brutaler Difenbeit bedte General Shifinifi bie militarifden Rarten auf; Gerbien, Bulgarien, Rumanien, Griechenland follten bem Beterphurger Imperialismus bas Blut ihrer Bolfer, ihrer Golbaten liefern, damit er ungeftort feinen Ranbjug gegen die Türfei burchführen tonnte. Die Kriegstreiber maren begeiftert, ber Raubplan Gafonoms tam ihren Soffnungen und Wanichen weiter entgegen, als fie fich in ihren fühnften Traumen porgestellt batten und bie Großfürften begludwunichten Safonom und Shiliniti gu ihren Profetten. Mur einer marnte, ber frühere Ginangminifter Ralomgem, aber feine Bebenten murben mit einer Sonbbewegung Safonoms himmeggewijcht.

Mm naditen Tage legte man bem Baren bas Protofoll bes Rronrates por. Ginen Augenbild fiberlegte er, bann ichrieb er: "Die Beichlüffe ber Beratung beife ich in vollem Umfange gut". Der Imperialismus mar feinem Biele, ber Entfeffelung eines europaifden Krieges, um fich ber Darbanellen und Ronftantis nopelo bemächtigen gu tonnen, um vieles naber gerudt. Er mar-

teie fent nur noch auf einen Mulak.

"Mile Wege führen nach Rom, aber . . . " Enttäufdung in England über ben italienifden Rriego. Ariegsicauplat

DRB Ctoffolm, 4. Nov. In ber englifden Deffentlichfeit machen fich in gunehmendem Dage über bie militärifche Entwidlung auf dem italienifden Kriegeichauplag Beunruhigung und Enttäufdung bemertbar. Goon zwei Monate leiften wenige beutiche Dipifionen ber gufammengeballten englifchenmerifauifden Rraft erfolgreich Biderftand und bringen ber 5. britifchen unb ber 8, ameritanifden Urmee fortgefest ichwere Berlufte bei, obne bag diefe mehr als nur ichrittweife vorantamen.

Die Meugerung: "Alle Wege führen nach Rom, aber fie finb vermint", ift heute wieder gefligeltes Wort und wird mit biffiger Bronie in englischen Parlamentstreifen auf Die laiche Rrieg. führung in Italien angewandt. Dabei merben Bergleiche gwifden bem langiamen Fortidreiten ber anglo-ameritanifden Offenfinattionen in Italien mit der nun icon brei Monate paufenlos anhaltenden Dijenfive ber Cowjets gezogen, die fur bie angloameritanifche Kriegführung nicht gerabe ichmeichelhaft finb. Allerdings verichweigt man in politifchen führenden Rreifen Englands nicht, bag bie große Comjetoffenfive gegen ben Onjept in ihrem Gesamteffett auch enttauscht, weil fie ben ftrategifchen Durchbruch und bie Aufrollung ber beutiden Oftfront nicht er-

Was britische Soldaten über die Amerikaner fagen

(BR.) Die Stimmung gwifden ben amerifanifden und englifden Golbaten in Rorbafrita fei febr ichiedt, berichten alle beutschen Goldaten, die jest zu Taufenden im Austausch gegen bie gleiche Angahl freigelaffener Englander von Rordafrika nach Deutschland beimgetehrt find. "Bas Die Baboglio Stallemer für Deutichland maren, bas find bie Emerifaner für uns", fo urteilen alle Angehörigen ber britifchen 8. Urmee über ihren Berbilnbeten als Golbaten. Das Golimme babet fet, erffarten Die Englander im Gefprach mit beutschen Geldaten weiter, bag England diefen Krieg an Amerifa verliere, elbft wenn ihn Engund gegen die Deutschen gewänne.

Die beutiden Goldaten, Die monatelang in englifder und guleht auf afritanifdem Boben auch in ameritanifder Gefangenicalt maren, beobachteten auf allen Gebieten bes militarifden und friegewirtichaftlichen Bebens, bag bas Migverhaltnis in ber Machtftellung ber beiben Berbundeten von Boche gu Boche machft. Die Berpflegunge ber Englander tomme, bis auf unbebeutenbe Ausnahmen, aus ben USA., ebenfo Chube, Lofomotiven, Guterwagen, landwirticaftliche Maichinen, Gaatgut ulm., fury alles, was irgendwie jur militärifden und wirticaftlicen Beberrichung Fransofifch-Rorbafrifas gebore. Die Stadt Oran fet von den USA.-Amerikanern amtlich in "New Oran" umgetauft morben.

Die Amerifaner mußten gang genau, erflarte eine Canitats. stabsfeldwebet aus Berlin, ber monatelang mit englischen Gamitatoperfonal und englischen Rranten und Genesenden gufammen war, bag bei ben Englandern als Gegenleiftung für ihre amerifanifchen Lieferungen porerft nichts mehr zu boien fei, Mus biefem Grunde hielten fle fich an ber wirticafilichen Erichließung und Ausbeutung Frangofich-Nordafritas ichablos. Die Ameritaner batten famtliche Bhoophat-Gruben befest, ber Safen von "New Dran" fei Tag und Racht nur angefüllt non USA-Frachtern, Die zu gleicher Zeit, wie ihre Lotomotiven, Laftfraftwagen, Wertzeugmafdinen uim. einfaufen, auch icon bas zugeborige amerifanifche Berfonal - überwiegend Reger - mitbrächten.

Unter bem Ginbrud, bag fich bie Englander von ben Umerifanern an die Wand gebrudt feben, ift nach gablreichen Musfagen der heimgefehrten Deutschen bei ben Englandern eine Berfrimmung gegenfiber ben Bunbesgenoffen gu beobachten, Die Ameritaner - barunter viele Reger - hatten offenen Sag gegen bie Deutschen gezeigt. Die vermunbeten Deutschen und bie Ganitatsfoldaten murben ichlecht und entwilrbis gend behandelt. Bon jedem Deuischen murben ausnahmslos Fingerabbtude genommen und jeber Golbat wurde sweimal pon ber Geite und von porne photographiert. Die Ameritaner tochten fur bie beutiden Gefangenen in abgeschnittenen Benginfuffern. Als Eggeidirre marfen fie ihnen feere, nicht gereinigte

Moniervendofen nor. Ihre Efläffet ichnitten fich bie Gefangenen aus Brettftildchen, weil ihnen fein Befted geliefert murbe.

Die Berhaltniffe im Gefangenenlager Gt. Denis bu Gig - 50 Rilameter von Dran entfernt - merben von einem Unteroffigier mit folgenden Worten geschilbert: "Wir maren von den Englandernden Ameritanern übergeben worben. Insgefamt waren wir 1400 Mann, Als erftes mußten wir unfere am Munbe abgefparte Konfervenverpflegung, Uhren, Briefe Bilder und anderes abgeben, augerbem alle Beltbahnen und Deden. Dann frerrie man uns, obwohl Blag genug gewefen mare, in einen fleinen Raum swifden boppelt gezogenen und brei Meter hoben Gtachelbraht, wo mir gu je vier Mann gwei Beltbahnen erhielten, Damit bauten wir unjere Belie, Bon Belt gu Belt war mir fo viel Blat, bag man gur Rot einen Waffergraben gieben tonnie. Mis wir mit ber Arbeit fertig maren, wurden wir aus bem Lager berausgerufen und mahrend wir draugen ftar ben, gingen 10 Mann von Belt gu Belt und pliff ne berten unfere fenten Sabfeligfeiten. Ginige pon ung riefen laut, daß bies eine Gemeinheit fei. Die Ameritaner griffen fich zweimal beliebige von uns beraus, fuhren mit ihnen ing Gefande und ichlugen fie bort fo lange, bis bie beiben bewufitlos jufammenbrochen. Dann marfen fie fie ju uns ins Lager, Bon bort mußte man beibe ins Gefangenenlagarett bringen, weil man feststellte, daß ihnen bei ber Dighandlung mebrere Rippen gebrochen morben maren,

Die Unfacht bes Saffes ber Ameritaner feien Minbermertigteitstompleze. Trok ihres materiellen Reichtums fühlten fie fic bem einfachften beutiden Gefangenen gegenüber an innerem Wert unterlegen Gin Colbat berichtet, fie hatten bei ben Rampien bei Tabarca eine halbe Rompanie Amerifaner gefangen genommen, die fid, noch in letter Gefunde eine Rote-Rreug-Blabe fiber ben Arm ichieben wollten, um fich fo eine beffere Behandlung zu erichleichen. Die Englander charafteriflerten Ihren Berblindeten mit ben Worten: "Der Amerifaner furftet Gott und die Deutschen", Der gleiche Golbat fuhr fort, bei einem plotilichen Kriegsende murbe ber Ameritaner ben hochften Freubenfprung machen, Reiner von unferen Gegnern bat ben Rrieg fo fatt und fürchtet fich por ber Front fo wie er,

MIs Tag und Ctunbe für die Abfahrt ber Austaufch-Gefangenen bestimmt mar, murben die Bermunbeten und Amputierten - barurter auch blinde Goldaten - noch im Transporting non Dran von ichmargen und weißen Amerifanern mit entfiderter Maidinenpiftale, ben Finger am Mbgug, bewacht. Der Ral bes Safens von Cron, von wo bas Schiff jur Jahrt nach Gurepa ablegte, war von ichwargen Doppelpoften umftellt, Die furge Sofen, Widelgamaiden und als Zeichen befonders gepflegten Ausschens weiße Sandichuhe trugen. Als bas Schiff ablegte, tonnten fich einzelne aber nicht verfneifen, ben Deutschen bie

Grimaffe bes Salsabicheibens nachzuschiden.

Die Antwort.

Ergiblung bon Wolfgang Feberan.

Die batte feiner mehrfachen und freundlichen Aufforderung, boch Blay ju nehmen, nicht Folge geleistet. Gehr aufrecht, febr ichlant und in beinabe augriffeluftiger Saltung ftand fie bor ihm, an der anderen Geite bes Schreibtifches, und fie blidte ihm gerade und ohne alle Dennit oder gar Berlegen. beit ins Auge, das es ibn fast verwirrte.

"Das ift nun meine Tochter?" wunderte er fich, und gum erften Male feit langem musterte er ihr Antlin wie das eines fremben' Menfchen. War fie ihm nicht wirflich fremd? Db. wohl er sie um sich gehabt hatte von ihrem ersten kindlichen Röckeln an über die Jahre des Wachsens und mählichen Reisens dis jezt. Er suchte, sich selbst oder seine Frau in diesen Jügen wiederzufinden, und es gelang ihm nicht. Ein hübsches, fluges, leidenschaftliches und etwas unbeherrschtes Beficht - ach, er hatte viel barum gegeben, zu wiffen, was in Diejem Augenblid hinter ber bon blonben Soden umrahmten

glatten Stirn vorging. "Du bift doch erft achtzehn Jahre, achtzehn ein halb, wenn du Wert darauf legft, bag ich es genaner fage, Doris", begann er endlich und hatte Dube, bort wieder angulnüpfen, wo er borhin jo ploplich aufgehort hatte, "und das bedeutet, richtig genommen, daß du noch ein halbes Kind bist. Ein, leider, guweilen febr unbeherrichtes und, entschuldige, daß ich es dir, die du dich manchmal ichon to erwachten fühlft, jage, auch febr bidlopfiges Rind. Und wenn nun ich, als bein Bater . . . ja, alfo es ift naticilid nicht nur mein Recht, fondern auch meine Bflicht, bein Leben und beine Bufunft gu umgorgen und gu behüten. Beil dir doch noch alle Erjahrungen fehlen, weil du noch nichts weißt bom Leben. Bom wirflichen Leben, möchte idy fagen.

Berr Robis brach erneut ab. "Lieber Simmel", bachte er erichtedt, "wohin verirre ich mich da? Was, wenn ich ehrlich bor mir felber bin, mas weig ich felber vom Leben? Wenig faft nichts. Ein halbes Sahrhundert habe ich nun icon binter mir, und das Geheimnis des Menichierns, des Dafeins - wenn da eines ift - bat fich mir noch nicht entschleiert."

Er vergat für einen Augenblid ganz, dag ba Doris, feine einzige und febr geliebte Tochter, vor ihm ftand, bag er fie bergerufen batte, um ibr einmal gang energifch ben Ropf gurechtzuseben. Um fie gur Bernunft zu bringen, wie er es

nanme - nachdem feine Frau fich diefer ichwierigen Aufgabe offenbar nicht gewachsen gefühlt hatte. Ach ja, bas Ucben ... es war doch icon, das es auch für ihn, der den Giptel ichon überschritten, noch voller Geheimnisse und Bunder und Ratsel war. Das es auch ihm noch jeden Tag neue Ersah-rungen, neue Ersenntnisse und neue Offenbarungen bringen founte, and die man noch begierig fein durite. es gerade diese standige Erwarung, was ihn jung erhielt,

was das Leben erst richtig sebenswert machte. "Berzeihung!" bat Doris da leife, und das erinnerte herrn Robis wieder an die Aufgabe, die er fich gestellt batte. "Da du also, liebe Doris", sagte er und gab sich einen Heinen Rud, "noch so jung bist, so unersahren, so aller Lebenstenntnis bar, muß ich ichon als bein Bater für mich in Anipruch nehmen, dir ein bischen die Augen zu öffnen. Denn ich liebe dich doch, ich will doch, daß du einmal gludlich wirft, und ich will, daß du nicht einmal jagen barfft, ich, bein Bater, batte bich in einer ichwierigen Situation bir felbft überlaffen." "Rein", erwiderte Doris gang leife, "biefen Borwurf

werbe ich bir nie machen." "Das fagft du jest", ereiferte fich herr Robis. "Aber was bu fpater einmal, wenn die Geschichte restlos verfahren fein follte, fagen und benten wirft, fieht durchaus auf einem anderen Blatt. Und weil bas mit Sicherheit vorausgujeben ift, eben beshalb muß ich dir einmal alles fo darftellen, wie es wirflich ift. Ohne alle Beschönigung, ohne... na ja, auch ohne Erbarmen. Wie ein Chirurge, der ja auch nicht gittern barf, mit bem Meffer in der Sand, wenn nur ein icharfer, fcmergender Comitt Seilung und Rettung bringen fann. Und bamit waren wir icon bei ber Cache. Gieb mal, biefer Berr Stoeffel, bein Ernft, wie bu ihn tonjequent nur nennft: gewiß, er ist Solbat, er hat sich jogar ausgezeichnet, er ist wohl auch ein durchaus auftandiger Mensch, der es ehrlich mit dir meint. Aber . . . und nun fommt bas Aber - jeder gefunde Mann feines Alters, viele, viele Millionen biefer jungen Danner, find heute Soldaten. Einmal wird er ben feldgrauen Rod ausziehen, in dem du ihn tennengelernt haft. Und mas ift er bann? Gin Menich, ber vergeffen bat, was er auf ber Schule gelernt bat, und ber mit dem, mas er im Rriege, mas er als Colbat lernte, nichts angufangen vermag. Einer, ber gang von vorn anfangen muß, ein Dabenichts, der fich fein Leben erst gang neu aufzubauen hat. Daß dies gerade keine Grundlage für eine Che bilbet, wirft du mir augeben muffen.

Und dag er und ihr beibe auf meiner Tafche liegt, das wirft bu felbft nicht wollen, bafür tenne ich mein ftolges Mabel boch zu gut. Und nun bas andere: bu bentit, bu haft ibn gern. Schon, aber ift es wirflich fo? Bift bu ficher, daß biefe beine Reigung Bestand haben wird? Du glaubst vielleicht: ja, aber bu tannft es nicht wiffen, Riemand tann es wiffen. Gechs Wochen erst fennst du ihn. Diese Zeit genügt nicht. Ich tann das, dank meiner längeren Lebensersahrung, wohl jagen. Und barum: mach Schlug, ebe es ju fpat ift! Berrenne bich nicht, fehre um, folange noch ein Ausweg fich bierer! Loje auf nene und möglichft ichmergloje Art die Begiehungen, die fich gwifchen euch angebahnt haben! Ober bift bu etwa ber Meinung, ich batte nicht recht?"

"Aber nein, Bater", erwiderte Doris fehr ruhig, "natürlich haft du recht. Rur . .

herr Robis ließ fie gar nicht erft fortfahren. "Schon", fagte er erfrent, "bag bu es einsiehft. Und be wirft allo um, worum ich bich eben bat?"

"Rein!" Doris warf ben Ropf in ben Raden, a jener besonderen Art, die herr Robis ichon fannte und die ihn immer wieder erichredte.

"Und warum nicht?" Seine Stimme befam einen harten,

metallischen Rlang. "Beil ich ihn liebe", entgegnete Doris, und obwohl sie es gang still und saft gartlich, ja bedauernd sagte, wußte herr Robis doch, daß er hier mit Bernunstgrunden nicht niehr meiterfommen würde.

Er wollte icon aufbraufen. Aber plotlich verwehte aller Born, Ja, fogar ein leichtes Lächeln buichte über feine Lippen. "Es hat ja alles feinen Ginn", badite er. "Man fann niemandem feine eigenen Erfahrungen erfparen, man tann auch bem geliebteften Denichen bas nicht abnehmen. Und vielleicht ift es gut fo - es muß fich jeder fein Glud felbft

"Geh beinen Weg, Kind!" fagte er bann und reichte Doris bie Sand. "Und hoffentlich ist er nicht allzu reich an Enttaufdungen ...

Wie meit ift es gur Conne?

Um gur Somme ju gelangen, mußte ein Fluggeug bei einen Gefdwindigfeit non 200 Rilometer in ber Ctunbe ununterbroden 85 Jahre lang fliegen. Die gleiche Entfernung wird nom Bicht in acht Minuten gurudgelegt,

Neues vom Tage

Reue Ritterfreugträger

DRIS Guhrerhauptquartier, 4. Ron. Der Führer verlieh bas Rifterfreug bes Gifernen Rreuges an Oberft Ferdinand Sippel, Rommanbeur eines Grenabierregiments; Sauptmann Selmut grin !, Batterichef in einem Artillerieregiment; Leutnant Rinns Schmib, Rompanieführer in einer ichnellen Abteilung; Muteroffigier Rarl Sofer, Bugführer in einer Bangerfaget ebleilung.

Serner auf Borichlag bes Oberbefehlshabers ber Luftwaffe, Reichsmarichall Goring, bas Ritterfreuz bes Gifernen Rreuges an Cherffleutnant Legweg. Ligmann, Rommobore eines Rampfgeidmabers.

Ritterfreugträger feiner Bermunbung erlegen

DRB Berlin, 4. Rov. Major Bilhelm Bohlmann, Bataillong. fonmandeur in einem Jufilier-Bataillon, hatte am mittleren Dang im Winter 1942 burch geschiedte Kampfführung außer-erbenfliche Erfolge erzielt. Am 14. März 1943 wurde Rajor Beblimann bas Ritterfreuz des Eisernen Kreuzes verlieben. Am it Officber 1943 hat ber tapfere Offizier nach ichmeter Berwandung an ber Oftfront ben Belbentob gefunden.

Sintende Moral bei ben Feinden

Die ichlechte Stimmung bei ben Feindmachten ift auch burch bie Flut von Melbungen über angebliche Siege ber Sowjets eib über ben Einfat ber Terrorbomber im beutschen Luftgebiet fit ju beben. Wie foeben ausgetaufchte beutiche Kriegsgefaneme berichten, nimmt bie Gurcht insbesonbere ber britifchen Berafferung por einer beutiden Bergeliung traffe Fornen an. Die Beichte ber beutiden Seimtebrer behandeln naturgeman in eiter Linie bie Moral bes feindlichen Golbaten und ber Bivil-Swillerung in fungiter Gegenwart. Gie ftellen ber Saltung in England wie in Rorbamerifo gerabe im Augenblid fait burchweg ein vernichtendes Zeugnis aus, Go murde ber Canitatsabere gefreite Grunsfelber, ber im britifchen Camp Rr. 13 gejangen gehalten murbe, logar Bruge einer Meuterei britifder Golbaten. Der gleiche Colbat gehort ju ben vielen Rriegogefangenen, Die ein Steigen ber Berbrechen, beionbers ber Diebftable, in Eng-Iand bezeugen.

Somervermundeter deutscher Kriegsgesangener als Rugeljang

Eine fleine aber bezeichnende Epifabe weiß ein aus britifchet Kriegsgefangenicalt heimgefehrter ichwerverwundeter Unterplehrten Rameraden in einem Lager untergebracht mar, beffer Benachung man einer Regertruppe anvertraut hatte. Bis an bie Bahne beffnet, machten bie Reger ihren Dienft. Wieber id aber tam es vor, baß fie meuterten, fa, es gab Galle, wo it ihre gelabenen Rarabiner gegen britijche Offigiere richteten, ie ben höheren Bewachungeblenft verfaben. Giner biefer Offifere mußte fich einmal nicht mehr anders gu belfen, als bag it ihn felbit, ben ichmervermundeten beutichen Unteroffizier, als Regelfang vorichob, bann aber im letten Augenblid bie Flucht tufff, fo bag es nicht jum augerften tam. Jebenfalls aber ein leichnendes Bild fiber bas innere Geffige bes britifchen Weltnices: Gin Offizier bes fogenannten herrenvolles mug einen withen Rriegsgefangenen als Rugelfang porichieben und bann bot bem Reger bie Flucht ergreifen.

Erpreffungaverfuch an ben beutichen Kriegogefangenen

In manden britifden Gefangenenlagern mar es üblich, bas heugt u. a. ber forben ausgejaufchte fcmertriensbelchabigte Sidwebel Schon aus Gifenach, ben Gefangenen gur Demutigung intlide militariide Ausruftungsgegenftanbe abzunehmen un' Brittseiber auszuhandigen, 3m Lager Spbepart unuchte man the Tage lang, ben Geldwebel mit vorgehaltener Miftole ober bibereitem Geitengewehr in Musfanen ju veranlaffen.

Der Unteroffigier Aurt Comangelberg, faufmannifder Ange filter aus Ritriberg, der im Lager Trinibad (Colorabo-UC glangen gehalten murbe, berichter abnliche Bortommniffe aud us ben Lagern für beutiche Ariegogefangene in ben Bereinigin Staaten, Diefer Colbat berichtet ausführlich von einem ber Erpreffungsversuche in einem auf Long Island eingerichteten fager, Dort murben mehrere Rameraben feche Mochen lang ur Bernehmung festgehaften. Dreimal versuchte man mit ber Drobung, ihnen febe Berpflegung ju entzieben und unter Borbeimng von Biltoten Musiagen über bie Ruftungsbetriebe in ber Seimat und über militärifche Ginrichtungen gu erpreffe Much bie Unterbringung in Dunfelgellen fpielte babei eine Rolle.

Deutsche Marineangeborige, bie in Gubafrita gefangen gehalten murben, fprechen mit tiefftem Abichen von ben Demi gungen burch farbiges Wachperfonal und die farbige Bevolferung, benen fie burch Achtlofigfeit und Riebertracht britifcher Diffigiere und Golbaien ausgeseht maren.

Der ichneidige Borftog an die englische Gubfufte Trot ichlechten Sichtverhaltniffen ein voller Erfolg

DRB Berlin, 4. Nov. Die im Wehrmachtbericht vom Mitiwod gemelbete Betjenfung von zwei Dampfern vor ber britifchen Subfufte ift bas Ergebnis eines gielbewußt und ichneidig porgetragenen Angriffs leichter beuticher Seeftreittrafte gegen ein ftart gefichertes britifches Geleit. Die ungunftige Wetterlage erleichterte bas herantommen an ben Wegner, erichwerte bafür aber bie Durchführung des Angriffs, insbesondere bas genane

Der britifche Geleitzug mar ftart gefichert, als er von unferen Booten trop ichlechter Sichverhaltniffe noch vor einsegender Abwehr ausgemacht murbe, gingen fie fofort jum Angriff über. Gin Dampfer von 2500 BRI. erhielt zwei Torpedotreffer und fant fofort. Gin zweiter Dampfer von 2000 BRIL erhielt ebenfalls mehrere Treffer. Als unfere Boote fich nach bem gelungenen Angriff vom Gegner abjegien, befand et fich bereits fo weit in fintenbem Bujiand, bağ fein Untergang zweifelsfrei ift.

Muf bem Rudgug ftellte fich unferen Booten eine Ungahl von britifden Artillerie-Edur-Dooten in ben Weg, jogen fich aber eiligft gurud, nachbem beuticherfeits ein gutliegenbes Feuer eröffnet worben mar. In dem unfichtigen Wetter fam ber Feinb raich außer Gicht.

Die leichten beutiden Geeftreitfrajte hatten feine Berlufte und Ausfälle ju verzeichnen, obwohl fie eine nabe Gefechtsberührung mit bem Geind gefucht und gefunden haben. Bollgublig und unbeichabigt fehrten fie in ihren Stuppuntt gurud.

> Abjagen an Badoglio Er foll ben Ronig fallen laffen

DRB bern, 4. Rop. Erchange meibet aus Reapel: Die Be-fprechungen Marichall Badoglios mit ben Bertretern ber fechs

politifden Parteien haben ju einer Krifis geführt. Obwohl Badoglio erflärte, daß er fur ben Gall, bag die fpatere Boltsmahl das republifanifche Guftem wolle, unperzuglich die Ronfequeng für bas Ronigsbaus anerlennen merbe, zeigten fich bie Delegierten nicht bereit, feinem Rabinett beigutreten. Gie em flarten, bag Baboglio, ber feine Lonalitat bem Ronig und bem Aronpringen bezeige, fur fie nicht ber geeignete Mann fet, und baß fie es ablehnen mußten, einem Rabinett anzugehören, bas bem Ronig unterfteht.

Die Rampfe bei Reu-Guinea

DRB Totio, 4. Rop. Die Berfenfung eines feindlichen Rreugers und die Beidhudigung eines weiteren Kreugers por ber Mono-Infel mirb von ber fapanijden Breffe benutt, um erneut auf die Beftigfeit der Rampfe in ber Gubfee hinjumeifen. Erog ber verangegangenen ftarten Luftangriffe auf Die japanifden Stütpunfte in Rabaul babe bie japanifche Luftwaffe jum fofortigen Gegenstof angefett, als ber Geind mit etwa 16 Transportern und Landungsbooten, begleitet von Rreugern und Berftorern erichien. Militarifche Kreife bemerten, bag Mono mur 40 Rilometer pon Chortland und 60 Rilometer pon Buin entfernt fei. Mono felbit fei nur menige Rilometer lang und breit, jeboch fei es immerhin für ben Ausbau ale Quftftugpuntt geeignet. Die Abfichten bes Feindes gingen anicheinend babin - wie militäriiche Rreife weiter fommentieten -, bie japas nifchen Rrafte bet Buin und Rafaul ju blodieren, um on onbeten Stellen Bewegungsfreiheit gu gewinnen.

Die Inflation in Tichungting China

DRB Baugtot, 4. Rov. Rad ben legten amtlichen Angaben ber Tichungfing Regierung nimmt Die Inflation immer unauf haltsamere Formen an. Der Großhandelsinder betrug im Jahr 1942 bas 31fache bes Jahres 1939, im Januar 1943 bas 82fache und im Ceptember bas 143fache, Mus bielen Biffern geht berpor, bag die Inflation fich immer raider ausbreitet und immer umfaffenbere Formen annimmt. Die Soffnungen ber Regierung auf eine Gindammung ober wenigstens Berlangfamung biefer Entwidlung baben fich in feiner Beziehung erfullt. Gin Gi toftet in Tidungling nach einem englischen Bericht 4 Schiffling, eine Echachtel Streichhölzer ben gleichen Betrag, Gur gemiffe Lurus-artifel merben phantaftifche Preife bezahlt. Gin ameritanifcher Gillfeberhalter tann verhaltnismugig leicht für 500 Dollar, ein Lippenftift für 250 Dollar abgeseht werben. Die in Ifchungfing ftationierten ameritanifden Flieger machen baber glangende Ge-

Was uns englische Feldpoftbriefe fagen

Bon Kriegsberichter Gerhart Binber

., 3. Rop. (BR.) Bei ber Eroberung ber Infel Cos fam der deutsche Golbat fo überraidend über die englifche Befagung, bag ber Gegner nicht einmal Beit hatte, bie eben gum Berfand fertigen Gelbpoftfade gu vernichten, bie nun offen por unferen Golbaten lagen.

"Ils dann ber Rampf gu Enbe mar und bie langen Gefangenentolonnen bem Safen guwanderten, fand mancher Golbat von uns Beit, fich mit biefer englischen Feldpoft etwas naber ju befaffen. Bei manden Golbaten mar es vielleicht zuerft ber Bunich, fefts juftellen, ob feine englischen Kenntniffe noch nicht völlig eingeroftet maren, mandjer aber auch ging an bie fremben Gelb. oftbriefe mit bem Wunich beran, ju erfahren, wie es mit ber

"Stimmung" beim Beinbe ftebe.

Wir hatten allerhand erwartet, in biefen Felbpofibriefen gu finden, auch Meugerungen bes Unmillens und zuweilen ein fraftiges Bort - bas gebort ja ebenjo gum Dajein des Golbaten, wie Gemitter und Regen ju einem vernünftigen Rlima - aber bag mir einer folden Flut von Artegemübigfeit und Rritit gegenüberfteben murben, hatten wir gewiß nicht er-wartet. Da ichreibt ber Sergeant be DR. feiner Frau: "Birft Du mich benn überhaupt noch wiederertennen nach ben langen Jahren, wenn ich einmal von biefer verbammten Ihfel nach haufe tomme!? Bier Jahre habe ich ichon teinen Urlaub mehr

geliabt, Ich habe gang vergeffen, wie es ju haufe ausfieht . . ." Wir haben viel Berftandnis bafür, das ber Englander fich über die gange Geschichte in Kraftausbruden entladt, und wir lafen gerade biefe Stellen mit verftanbnisvollem Schmungeln, wenn ein englifcher Golbat aber ichreibt: "Ob fie uns bier einfassieren und mir eines Tages mit allem Schluß machen? Mir ware es recht!" . . . lo geht bas gang gewiß über das Mag filmeus, bas wir uns felbe bei einer noch lo fräftigen Schimpffanonabe genehmigen würben.

Dag ber englische Solbat feine italientichen Badoglio-Berbundeten" nicht eben freundlich betrachtet, bas rechnet ihm ber beutiche Solbat mobil nicht allgu übel an, er permertt aber alle Meuferungen in biefer Richtung mit einigem Intereffe. Gin englifder Golbat, ber bem Anichein nach in ber Stadt Cos auf einer englischen Dienftstelle beichäftigt mar, plaubert feiner Braut gegenüber einiges liber bie neue Freundschaft aus. Es beißt in feinem Brief an einer Stelle: "Die italienifden Offigiere fprechen ebenfo jammervoll englifch, wie fie mohl fur uns tampfen werben . . . Wenn einer bon biefen Offigieren auf unfer Geichaftszimmer ("Difice") fommt, fo riecht ber gange Raum noch eine Stunde fpater nach Barfum. Die Deutschen werben fich freuen, dieje Rerle los ju fein".

Bir Deutschen wiffen ja gut, daß man folde abfälligen Urteile nicht verallgemeinern barf, obne einer großen Babl tapferer italienifder Golbaten und Offigiere Unrecht ju tun - immerbin, biefe Scheidung innerhalb ber italienifchen Behrmacht, bie ber Berrat Badoglios bewirfte, fann uns nur recht fein, benn es fanben fich augenscheinlich die rechten Leute, auf bie wir Deuts ichen gern vergichten, ju bem Berrater Baboglio bin.

Die vielen englischen Felbpoftbriefe, die uns von Mihmut, Kriegsmildigfeit und völliger Richtungslofigfeit reben, zeigen uns Deutschen, wie finnlos biefer Krieg ben vielen englischen Solbaten ericheinen muß, die von Irgend einem entlegenen Rommando aus guichauen muffen, wie die Bereinigten Staaten und bie Comjetunion Stud um Gtud bes alten Empire ausreihen. Dag man bafür bem Englander gnabig bie entlegenen Infeln überlaffen will, die ber italienifche Berratermaricall auslieferte, ift mobl für ben Englander ein ichmacher Troft, benn dieje Infeln find - ber Fall von Cos beweist es - nur eine Grappe fur ihn auf bem Weg in die beutiche Gefangenicaft.

WEDER RECHISSCHUIZ BURGH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU

(13. Fortiegung.)

Michael gogerte eine Getunde. Trop feiner Angft um Chriftl nechte ihm eingefallen fein, bag es eine etwas bebentliche Untermung war, ju mitternachtiger Stunde fich auf ein fo vertrau-

lites Beisammensein einzulassen.
3est ift boch ichon alles eins!" meinte sie wegwerfend, als sie Jägern bemertte.
Ricael nahm also vorsichtig Plat. "It benn eiwas geschehen?"

bigte er ungebulbig

Die Lies verichrantte die Arme unter ben Ropf und begann die Gidebniffe beim Abenbeffen gu ichilbern Richael horte ihr ichmeigend gu, ohne fie gu unterbrechen. Seine

Amen waren leit gusammengeprest.

Soft ift es immer!" fügte die Lies auftsärend hinzu. "Wenn man ten braucht, ist er nicht da!"

Also erzähl weiter!"

Im gangen Saus bat man ben Alten ichreien horen. Aber bie Chilit hat sich auch gang schön gerührt. Und dann ist es still ge-beiden. Ich habe die Christ noch hinausgehen hören, aber weiter ich da nichts mehr gerührt. Ich wollte noch einmal nach ihr ich, selam aber, als ich sie vor ihrer Tür leise anries, keine Aniwort to bachte mir, fie hat fich ichon hingelegt und ift von all ber Auf-

leging eingeichlafen." Dumme Gans!" jeufgte Michael. "Saft bu ichon femand por Enfregung einichlafen feben?"

Ju jeber anderen Zeit mare bie Lies tief gefrantt gewesen, aber in bieter Stunde bachte fie grokzugig genug, um alles verzeihen ju

Richael erhod ich "War recht ungehörig, gell, daß ich da einsach is dir herrintam, aber — na, jest tannst wieder weiterschlasen!"
"Und die Christ!?" stammelte die Magd besorgt.
Richaels Gesicht verhärtete sich "Brauchst dich um sie nicht zu tinmern! Ich gebe nicht eher Ruh, die ich sie gefunden habe."
Et wünsche dem Rädchen eine gute Nacht, drehte das Licht aus wo eilte die Transe diesel.

no eilte die Treppe binab. Auf balbem Wege lah er ben Bater aus feinem Schlafzimmer immen, notdurftig angezogen und mit einer Miene, die zwischen tagit und Born mechlette.

Blichael, ohne eine Antwort zu geben, fam die Treppe vollende herab. Erft als er unten angelangt war, drehte er sich nach dem Gater um. "Wo ist die Christ?" rief er. Der Klang seiner Stimme verhieß nichts Gutes. "Die Christ? Die wird wohl in ihrer Kammer sein. Was tüm-mert es dich?"

"Sie ift nicht in der Rammer. Und was es mich fummert, das wirft bn ja ingwijchen erfahren haben."

"Ach, bu marst es, der da oben berumrumorte? Ich wollte oben nachichauen, was los ist." "Wo ist die Christ?" wiederholte Michael. Er war dicht an seinen Bater herangetreten und hatte bie Frage in einem bumpfen. brobenben Son hervorgestoften.

"Wenn sie nicht droben ist, dann — dann weiß ich es auch nicht, dann wird sie wohl weggelausen sein." Einen Augenblick lichen es, als wollte sich der junge Mann auf den Bater kürzen. Plöhlich lieh er ihn stehen und wandte sich ab.

"Ich werde die Anschte weden, damit sie mir juchen helfen. —
Ich werde die Anschte weden, damit sie mir juchen helfen. —
Ich werde das gange Dorf afarmieren — und nicht eher ruben, dis wir sie gefunden saden. Gede Cott, das wir sie wohldehalten sinden!" Der Alte lief ihm nach. "Ich babe ihr gesagt, daß sie auf dem Ederhol nichts mehr zu luchen hat!" Michael drehte sich um. "Die Christ bleibt da!" jagte er ruhia. "Und wenn du damit nicht einverstanden bist, dann wirk du auch auf mich verzichten wössen!"

auf mich verrichten mullen

Ohne fich meiter um ben Alten ju filmmern, verlieft er bas Saus. 11.

Die Anechte hatten ibre Rammern in ber Nemise, beren oberes Geschoft ju Wohnzweden ausgebaut mar. Muf bem Beg bortbin liberlegte Michael, ob eo nicht überhaupt

beffer mar, ben Dingen bier ihren Lauf gu faffen und fich mit ber Chrifti auf einem anderen Boben ein neues Leben einzurichten. Es war ein fo ichwerer und ausfichtslofer Rampf. Und wenn man

ihn auch burchftand - mas ermartete einen? Gin Leben voll Dube

und Arbeit. Da waren ein paar Schultameraben, Die hatten bem Bauern-leben Lebewohl gesagt und waren in Die Stadt gezogen. Dort arbeiteten fie in einer Gabrit, batten nach acht Stunden ihren Feierabend, wurden gut bezahlt und genoffen ihr Leben in sorg-loser Zufriedenheit. Wenn fie zu Besuch nach Langenreuth tamen, dann fraunte alles, wie pidsein fie gesteibet waren und welch seine Manieren fie fich angewöhnt hatten.

Er könnte sich mit der Christi in der Stadt ein paar Studen mie-ten Sie militag ein berriffige Leben bebore

progrid tam ihm ein Gebante, eine Bermufung, Bielleicht tanb er fie im Stall? Er ichwentte von der ursprünglichen Richtung ab und eifte auf ben Stall gu.

3m Innern bes Stalles mar bie Luft von einer bumpfen, ftidigen Barme. Zwei einfache Stublampen über bem Mittelgang ipenbeten ein spärliches, dämmeriges Licht, fo baß man die Einzelbeiten faum erfennen fonnte.

Die Tiere ichliefen. Ab und zu flirrte eine Rette auf, ober es flies ein icharrender buf gegen ben Solgverichlag.

Das eine und andere Tier bob milbe ben Ropf, als er ben Mittel.

gang durcheilte. Michael fpahte in alle Wintel. Er war jeht fest überzeugt, bat er bas Madden bier finden wurde. Der Stall war ber Inbegriff ihres Daleino, die Stätte ibrer Arbeit. Sie hing an den Tieren, beren Bilege ihr anvertraut war, und es war mehr als mahrichein-lich, bab fie in ihrer Rot hierber gestlichtet war, um bei ihren vier-beinigen Freunden Schutz und Zuflucht zu luchen.

Ein ichwacher Lichtitrahl fiel aus bem Stall in Die Futterfammer. MIs Michael eintrat, tonnte er taum etwas untericheiben. Aber bort in der Ede - waren ba nicht bie Umriffe eines menich

licen Rorpers ju ertennen?

Michael trat haftig hinzu, taftete vorfichtig nach bem bunflen Etwas und wußte ichon in ber nachften Selunde, bag es Chrifti war. Sie lag zusammengekauert, balb im Seu vergraben, in tiefem.

Irrebitigem Schafe.

Im Ru hatte Michael alle seine Sorgen vergessen, Das Bewuttlein, die Geliebte gesunden zu haben, riß ihn in einen Taumel des Gliides. Er ließ sich neben ihr nieder, aber er scheute sich sie dem Schlaf zu entreißen. Da er sah, daß ihr Kopf zurückgesunken war, hob er ihn behutsam und betiete ihn in seinen Schoß. Ein leichtes Buden burdricfelte fie.

Er beugte fich ju ihr nieber und berührte mit feinen Lippen ben Scheitel ihres Saares, bas in ber ichmachen Selligfeit filmmerte.

Michaels Augen hatten sich nun an das Halbunkel gewöhnt, und do sah er, wie es in Chrikls Gesicht plöglich ichmerzlich aufzuckte. Sie stieß einen seisen Seufzer aus, und ihre Arme vollsübrten eine Bewegung, als wollten sie sich dissession an etwas seitstammern. Wahricheinlich zogen in ihren Traumen die ichrecklichen Geschenisse wieder vorüber, die sie an diesem Abend erseht hatte. Michael umfaßte ihre Schultern und ftrich ihr bann behutfam

dann fraunte alles, wie pidsein fie gesteidet waren und welch seine Manieren sie fich angewöhnt hatten.

Er tonnte sich mit der Christl in der Stadt ein paar Studen mieten. Sie würden ein berrliches Leben haben.

Dah sie sich ein Leid jugefügt haben könnte, glaubte er nicht. Für solche Dummheiten war sie zu gesund, zu sest im Leben verwurzelt.

LANDKREIS 8

Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 5. Rovember 1948

Mildkehr aus englischer Gefangenicaft in den Rreis Calm. Unter ben Golbaten, Die im Austaufchwege aus englifcher Gefangenichaft in ben letten Tagen in Die Beimat guruckliehren konnten, befinden fich auch mehrere aus bem Rreife Calm. Einige Beimliehrer ftammen aus ber Rreisftabt, wieber anbere aus Ragold, Reuhengftett, Ebershardt ufm. Mitgroßer Buverficht ichauen unfere "Afrikaner" in die Bukunft. Der beutiche Sieg wird fie alle Strapagen und Leiben, Die Die Wefangenschaft mit fich gebracht hat, vergeisen laffen.

Die Griahr lauert ...

Im Rovember tonnen oft ftarte Rebel in ben Morgen- und Abendstunden über ber Landichaft liegen, Raum 30 bis 40 Meter weit hat man bann freie Gicht. Saufer und Baume find in graue Rebelichwaden eingehillt, fo bag uns alles mertwürdig veranbert ericheint. In ber Giabt gwingt bas rege Leben gur belonberen Borficht für jeben Berfehrsteilnehmer an folchen Rebeltagen. Der graue Rebelbunft macht aber auch vor ben wichtigen Berbehrswegen nicht Salt, Die außerhalb ber Grabte in allen Richtungen bas Land burchichmeiben, Jebe Stragentreugung, feber Bahnubergang, jebe Brilde, feber Baum und jebe Rurve tann jum heimtudifden Sinbernis merben, Doppelt aufpaffen beigt es barum für jeben Sahrzeuglenter, aber auch für Die Radfahrer und Bugganger an folden Tagen, an benen ber Rebel bie freie Gicht behindert, befonders bann, wenn Rebel und Duntelheit gemeinfam ben Musblid erichweren!

Gur alle Rraftfahrer aber gilt an Rebeltagen bas unbedingte Bebot: Banglam fahren! Das Borfahrrecht fteis beachten!

"Der fluge Sans, ber bie Uhren verbirbt"

Es war einmal - fo fangen alle Marchen an, Aber mas Euch fest ergablen will, ift leiber fein Marchen und es mar auch nicht einmal, fondern es ift leider immer noch.

Da ift namiich "Der tluge Sans". Es ift fein Sans im Glud fonbern ein Sans im Bed. Aberbaran ift er felber ichulb, benn er ftett feine Rafe in Dinge, von benen er nichts verftebt, Wenn man aber feine Rafe beifpielsmeife in ein Uhrmert ftedt um u feben, warum es gu ichnell, gu langfam, auf ftottern ober bar nicht geht - ja, bann geht biefes feine Uhrmert eben ganum Teufel.

Und fo hat "Der fluge Sans", ber angeblich alles fann, ichor manche Tafchenubr und manchen Weder jerftort, Die er repa rieren wollte. Und bie ihm bas feine Berf anpertrauten, haben bas Radi-ben, benn neue Uhren ober Uhrenteile befommt m micht to leicht. Gie find aber ebenfo ichulb an ihrem Bech, wie ber "fluge Sans" an bem Geinen, benn man überlatt nieme ben eine Uhr gum Reparieren ber nicht wirflich ein gelernter Uhrmacher ift!

Mibingen, Rr. Ludwigsburg. (Toblicher Stura) Beim Dbftpfliiden fiel ber 68 Jahre alte Landwirt Rart Rothader von ber Leiter und trug fo ichmere Berlegungen banon, bak tura barauf ftarb.

Mündingen, Rr. Leonberg, (Unlitte forberte ein Tabesopfer.) Der 816 Jahre alte Erich Schmalgefebt hatte fich an ben Anhanger eines Bullboggs angehängt. Er fturite und trug ichwere Berlegungen banon, benen er, ohne bas Bemuhifwieber erlangt gu haben, erlegen ift.

Difingen, Rr. Leonberg. (Einbruch im Sühnerftall.) Mus einem gut verichloffenen Bubnerftall wurden in Digingen, Rr. Beonberg, nachts 44 Subner gestohlen, Der Schaben ift befonbers groß, ba unter bem Beftand viele Junghennen waren.

Tabingen, Rr. Balingen. (Die Sand meggeriffe.) Gine 30 Jahre alte Frau mollte in Der Gemeindemaintuche in Tabin-

Gleichbleibenbe Lebensmittelrationen

Menberung bei ber Fettverteilung

3a ber bo, Kartenperiobe, Die nom 15. Revember bis 12. Degember reicht, bleiben bie Rationen an Brot, Gleifch, Butter ulw. unverändert, Menderungen treten nur in ber Bufammenfegung ber Gett- und ber Mabrmittelration ein, augerbem wird Die Rafeabgabe verbeffert. Bei gleichbleibender Gesamtration treten Menberungen bei ber Fetiverteilung burch ben Fortfall ber Schweineschlachifeite ein. Die über 14 Jahre alten Berbrauder erhalten an Stelle von biober 112,5 Gr. Sped ober Schweinetobfeit ober an Sielle von 90 Gr. Comeineichmals bie bem Wettwert gleiche Menge von 90 Gr. Butterichmalg. Die entsprechenben Altersftufen ber Geibftvorforger mit Butter befommen an Stelle pon 62.5 Gr. Schweineichlachtfeiten und 50 Gr. Speifeal Die dem gleichen Fettwert entfprechende Menge von 100 Gr. Butierichmals. Die Gefamtfettration bes Rormafperbrauchers fett fich banach gusammen aus 500 Gr. Butter, 90 Gr. Butterfcmaly, 50 Gr. Speifeol und 200 Gr. Margarine auf Rlein. abimnitte.

Die Nahrmitielration von 600 Gr. gelangt von ber neuen Rartenperiobe ab in Form von 50 Gr. Rartoffelftarteerzeugniffen (bisher 100 Gr.) und 550 Gr. Getreibenahrmitteln (bic-

Wenn Du am fommenben Opfersonutag, bem 7. November, Deinen Beitrag für bie fogiale Aufbanarbeit unferes Boltes in Die Sammellifte zeichneft, bann halte Dir vor Mugen, mas ber Colbat an ber Front im opfervollen, entbehenngoreichen Ginfan für fein Baterland gibt.

ber 500 Gr.) gur Berteilung,

Die Berbraucher haben den Buder fur bie 55. bis 58. Rartenperiode bereits in ber 54. Zuteilungsperiode auf einen Abschnitt ihrer Rahrmittelfarte beim Gingelhandler vorbestellt. Die Butforbelieferung bes Gingelblindlers ift auf Grund biefer Borbestellungen erfolgt. Es ift beshalb ermunicht, bag ber Berbrauder in ber neuen Rarienperiode feinen Buder bort fauft, wo er ihn vorbestellt bat. Eine Runbenbinbung besteht aber nicht, ber Einzelhandler tann ben Buder alfo auch an Berbraucher abgeben, die bei ihm nicht "Zuderfunden" find.

> feinen 70. Geburistag, Der verdiente Argt und Forider burfte gahlreiche Chrungen entgegennehmen, die mit ber Berleibung ber Goethe Mebaille für Runft und Wiffenichaft durch ben Aufter thre Kronung fanben. Die Gludwunsche bes Reichsärzteführers Dr. Conti überbrachte Dr. Sieber im Auftrag ber Reichsärzbefammer Kreis Konftanz. In Ansprachen bes Leiters ber Universitäts-Frauenflinit in Tubingen, Prof. Dr. Aug. Maper, bes Oberftabsargtes Brof. Dr. Blenholde Tubingen, bes Defans ber Mebizinifden Falultat, Oberftabsarzt Brof. Dr. Engelharbt, und bes Reftors ber Universität Tubingen, Brof. Der Stidel. murbe bas Lebenswert biefes allegeit hilfsbereiten großen Urgtes, bebeutenden Forichers und marmbergigen Menichen ge-

Die Titren gu!

Menichen. Sausfrauen, auch ein paar Minner, bie jest felber

mirticaften muffen - alle mit Rannen Glaiden, Topfen be-waffnet, um ihre Mild ju bolen. Auch zwei Rinder fteben

martend hinter bem Labentiich, ein Meines Mabel mit einer

Mildfanne in ber Sand, an ber anberen Sand halt fie ben

fleinen Bruber mit wollener Pubelmuge und einem etwas rom

lich angehauchten Raschen, ber voller Spannung verfolgt, mos

Die Topfe und Rannen flappern, die Mild wird eingefüllt, Gelb flappert auf ber Marmorplatic. Runben tommen und

Runden geben. Gerade wieber verlägt eine Rundin ben Laben

Da fie in ber einen Sand ben Ginholforb, in ber anderen bie

Mildtanne balt, tann fie nicht nech die Tur gumachen und

fast fie beshalb binter fich offen. Und ba bore ich, wie ber fleine

Junge, ber ihr nachgeblidt bat ju feiner großen Schwefted fagt: "Gieft mal - Robientlau!"

bigden und fagt: "Du haft gang recht, mein Junge - alfd mach mal fchnell bie Tur ju!" Der Kleine lief gur Tur und

machte fie zu. Die Frau hinter bem Labentisch lucheite, "Restenklau tann logar ba fein, wenn garnicht geheizt ift!", meinte fie bann zu ihren Runden. "Der Laben zum Beispiel wird ja noch nicht gebeizt. Tropbem ist es brinnen marmer als auf ber

Strafe, und barum find wir von ber ewig offenen Labentur

fondern auch Barme ichlechthin, Man muß ihm barum auf bie

Finger feben. Gang besonders natürlich, wenn erft gebeigt ift Biele Menichen haben bie Untugend, immer die Turen hinfer

fich offen gu laffen, gang gleichob fie in ihrer eigenen Wohnung find ober in ber Arbeitsftätte ober bei Bekannten. Aber wir

fonnen es uns jetzt nicht leisten, auch noch Flure und Treppen-

häufer mitzubeigen, auf die die toftbare Barme hinausftromt.

Wenn ber Winter naberrudt, muß es fur jeben heißen: "Tu-

ren ju!" Turen find namlich, was manche leiber immer ver-

geffen, im Grunde bagu ba, gefchloffen gu werben, nicht aber

offengufteben. Dann brauchten wir fie nicht,

So ift bas alfo mit Roblentlau. Er flaut nicht nur Roblen,

Ein alterer Mann bat es gufallig auch gebort. Er lacht ein

an bem Labentijch gefchicht.

feineswegs begeiftert!"

Schon friib am Morgen ift ber Milchlaben an ber Ede vollen

Geftorben

Mindersbach: Margarete Calmbach, geb. Bilbler; Salterbach: Albert Schieler; Dberkollbach: Wilhelm Braun, 30 3.; Calm; Otto Reck; Althengitett: Dalar Beig. 19 3., Guftav Riethammer, 27 3.; Dbertal. Sallwangen: Wolter Röhler, 32 3.; Lombach - Ciebelsberg: Jahob Burkhardt, 29 3.; Robt: Johannes Bohnet, 84 3.

Beruntwortlich für ben gefemten Sabatt : Die ter Caut in Altenfielg. Bertreter; Enbudg Lant. Druck u. Berlag: Buchbrucherei Lank, Albenfleig. 3. 3t. Preistite & gillig

gen nach ihrer Walche feben. Gie bob ben Dedel ber in Betrieb befindlichen Schleubermafchine, griff in die dort rotierenbe Bafche und im gleichen Augenblid wurde ihr bie rechte Sand

Mühlader, 3. Roo. (Neues Finangamt.) Bur Weihe bes ab 1. Offieber 1943 neu errichteten Finangamis Dublader fant im Sinungsraum des Finangamtes in Unwesenheit bes Dberfinangprafibenten Dr. Miebe und gablreicher weiterer Gafte eine feierfiche Amishandlung ftatt. Oberfinangpraftbent Dr. Miege legte die Grunde dar, die gur Aufhebung der beiden Fi-nangamter Maulbronn und Baihingen-Eng geführt hatten, deren Auflojung und Bufammenfaffung in Muhlader ichen laner beichloffen mar, Dit Worten bes Dantes nerabichiebete er ben bisherigen Borfteber bes Finanjamtes Maulbronn, Regierungsrat Frant, ber nunmehr in ben Rubeftand tritt. Gebann führte Dr. Miege ben neuen Borfteber bes Finangamts Mublader Regierungsrat Richter, in fein Mmt ein

Langenargen, Rr. Friedrichehafen. (Toblich verungludt) Der 80 Jahre alte Rentner Jojef Bentele aus Eristirch murbe in Langenargen von einem Kraftmagen angefahren. Den bei bem Unfall erlittene ichweren Berlehungen ift er erlogen.

Chrungen für Profeffor Dr. Miller

Briedrichohnfen, 3. Roo. Brofeffor Dr. meb. Difried Miller, ber langfahrige Borftanb ber Mebiginifchen Rlinit und Boliflinif in Tubingen, feierte in feinem Rubefit in Satenhofen a. B.

Egenhaufen, ben 5. Nov. 1943.

Unerwartet trof uns bie unfagbare, traurige Rachricht, bog unfer innigfter und bergensguter Cobn, Bruber, Schwoger, Onkel und Diffe

Gotthilf Brenner Dbergefr. in einem Grenabler-Regt., Erager bes E. R. II. Ri., bes Gilb. Saf - und Berwundetenabzeichens und ber Ditmebatlle am 10. Sept. im Diten fein Leben im blubenben Alter von 25 Jahren für feine Ibebe Heimat gab, Sein inntafter Wansch, uns balb wiederzuschen, ging leiber nicht mehr in Erfallung. Möchtest du lieber Gotthilf, sern deiner Helmat sanst in stember Erde ruhn. In tiesem Erde: Die Eltern: Michael Brenner und Frau, ged. Wurster. Die Brüder: Friedeich, Obergefr. im Often mit Frau und Ainber. Georg, Uffg. im Often mit Frau und Rind. Rarl, Obergefr. im Often und Sans. Die Schweitern : Rofa, Baula mit Beflutigam, Friba, Lina und Maria. Die Trouerfeier findet am Conntog, ben 7. Roo., 14 Uhr ftatt.



Martinsmoos, ben 4. Rov. 1943. Statt ber Soffnung auf ein frobes Wieberfeben erhielten wir die fcmergliche Rachricht, bag unfer fleber Sohn und Bruber

Georg Seeger

im Alter von 23 Jahren ben Selbentob fürs Baterland geftorben ift.

Die Eltern: Georg Geeger mit Frau Feleberike, geb. Walbelich Die Brilber: Grip Geeger g. 3t. im Often mit Frau und Rinder, Bans Gerger im Often, g. 3t. in Urlaub.

Der Trauergottesblenft findet am Sonntag, den 7. Nov. 1948, 14:30 Uhr in Mortinsmoos ftatt.



hornberg, ben 5. Rov. 1943.

Wir erhielten bie ichmergliche Rachricht, bag unfer lieber Sohn, Bruber, Schmager und Dakel

Martin Roch

als Gruppenführer in einem Grenabler-Regt. am 9. Cept. an ber Gubfront fein Leben für feine Belmat laffen mußte.

In tiefem Leib: Die Mutter Magbalene Roch Bwe. mit Geichwifter

und Angehörigen.

Der Trauergottesbienft finbet am Sonntag, ben 7. Nov. 1943, 12.30 Uhr ftatt.

Simmersfelb, ben 5. Rop. 1943.

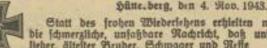
Statt bes erwarteten froben Wiederschens traf uns die unsahbare Rachricht, daß mein innigft-geliebter, herzeusguter Gatte, ber treuforgende Bater seines Kindes, unser lieber Bruder, Schwlegerschu, Schwager

Gefr. Johannes Saufer

Rufer in einer Inf.-Sturmbioifion nach 31, fahriger, treuer Pflichterfüllung im Alter von 37 Jahren an ber Oftfront burch Granatiplitter am Ropf fein Leben für feine geliebte hetmat gegeben bat.

In tlefem Schmerg: Die Gattin Anna Saufer, geb. Gaus mit Gobn Saus und allen Angehörigen.

Der Trauergottesbienft findet am Sonntag, 7. Roo., 14Uhr ftatt



Statt bes froben Wiedersehens erhielten wir bie schwerzliche, unsagbare Nachricht, daß unser lieber, ältester Bruber, Schwager und Reffe

Grenadier in einem Ini. Sturm-Regt., Teilnehmer des Westseldzuges, Ind. des E. A. II, Berwundeten-Abzeichens und
Inf. Sturm-Abzeichens im Alter von 32 Jahren am 29. Sept.
bei den schweren Kämpfen im Often durch Herzschuß den Heldentad gestorben ist. Nach 10 Monaten ist er nun schon
unserer lieden Mutter im Tode gesolgt.

Trauergottesbienft Sonntag, 7. Roo., 13.30 Uhr in Alcheiberg

Wegen Tobesfall bleibt mein Wefchaft vom 6 .- 14. 11.

gefchloffen

Chr. Riefch, Glafermeifter, Altenfteig

Inferate

bitten wir uns togs gupor aufgugeben. Morgens eingebende Unzeigen konnen an bemfelben Jag nicht mehr veröffentlicht werben.

Berlag ber "Schwarzwälder Tageszeitung".

NS.=Frauenschaft Am Montag, 8 Noo. beginnt um 19.30 Uhr in ber Frauenarbeitsichule bie

7. Rähberatung

murbiot

Es find 10 Abende, bie porausfichtlich am 14. 12. beenbet find. Beitere Rabberatungen folgen ab Mitte Januar. Unmelbungen bet mir.

Schlimberger Ortsfrauenichaftsleiterin.

Berloren

am Mittmoch Anduel Bolle mit Stridnabeln.

Abzugeben im Gafthaus g. Lamm".



verbauft Maurer Wahl, Gaugenwald Ein 3/4 janriges



ett bem Berkauf aus Guftav Jocher, Spielberg

Stempel

Stempelkiffen Stempelfarbe

empfiehlt bie Buchhandlung Lauk







